

Hans Tille, Parteigruppenorganisator in der August-Bebel-Hütte des VEB Mansfeld Kombinat „Wilhelm Pieck“

Kontinuität der ideologischen Arbeit

IÄiÜÄ / ii 9 ~ W&4>W&4

Unsere Parteigruppe setzt sich aus 13 Genossen des Bereiches Ökonomie/Kader zusammen. Uns interessiert der im „Neuen Weg“ geführte Erfahrungsaustausch sehr, weil wir gerade auf dem Gebiet der täglichen ideologischen Arbeit immer wieder nach neuen Wegen, Mitteln und Methoden suchen.

Was hat sich in unserer Parteigruppe bisher in der ideologischen Arbeit bewährt?

Neben den regelmäßigen Parteigruppenberatungen bemühen wir uns, täglich alle Genossen und parteilosen Arbeitskollegen zu informieren, mit Argumenten vertraut zu machen, ihre Meinungen kennenzulernen und alle auftretenden Fragen zu beantworten. Eine Methode dazu ist das sogenannte Wochengespräch. Im Jahre 1971 führte die Parteigruppe 34 derartige Wochengespräche im Arbeitskollektiv durch. In diesem Jahr werden es nicht weniger sein. Behandelt werden Ereignisse und aktuelle Probleme unserer Zeit. Es wird aber nicht nur diskutiert, sondern auch den Genossen und Kollegen geholfen, persönliche Schlußfolgerungen zu ziehen und

diese mit der täglichen Arbeit zu verbinden. Wenn es uns gelang, im Ergebnis solcher Wochengespräche individuelle und kollektive Stellungnahmen zu erarbeiten, die dem Standpunkt der Arbeiterklasse und unserer Partei entsprechen, ist das auch ein Teil der klassenmäßigen Erziehung.

Diese Wochengespräche und die täglichen Diskussionen der Genossen am Arbeitsplatz erfordern jedoch, daß die Parteigruppe selbst einen richtigen politischen Standpunkt vertritt und die Politik der Partei überzeugend erläutern und vertreten kann. Deshalb führen wir mit Hilfe der Parteileitung zu neuen politischen Problemen Seminare durch. Obwohl wir überzeugt sind, daß alle Genossen die Parteipresse und die Parteiliteratur interessiert lesen, geben uns diese Seminare notwendiges ideologisches Rüstzeug. Anfangsschwierigkeiten gab es zunächst bei der persönlichen Vorbereitung auf die Seminare durch das Selbststudium. Heute hat sich das schon so eingespielt, daß kaum ein Genosse unvorbereitet zum Seminar erscheint.

Als eine gute Hilfe betrachten wir auch das organisierte Studium von Werken der Klassiker, um bestimmte Erkenntnisse aus dem Parteilehrjahr noch zu vertiefen. Manche Fragen der Politik der Partei können durch aktuelle Lehren der Klassiker noch gründlicher erläutert werden. Viele Genossen erkannten nach diesen Seminaren, welche Hilfe die Werke der Klassiker für uns heute sind, wenn wir mit ihnen arbeiten. Oft dahingsprochene Begriffe, wie

Reale Verpflichtungen

In der Nummer 5/72 des „Neuen Wegs“ haben wir Berliner Möbelwerker darüber berichtet, wie wir auf der Grundlage der Beschlüsse des VIII. Parteitag und des 4. Plenums unsere Ziele im Wettbewerb abgesteckt haben.

Unter Führung der BPO richten wir zunächst unsere ganze politisch-ideologische Arbeit darauf, mit Hilfe aller Vertrauensleute und der Betriebsgewerkschaftsleitungen in den einzelnen Werken den sozialistischen Wettbewerb zielgerichtet und differenziert in allen Gewerkschaftsgruppen zu organisieren. Und das war gut so.

Heute, nach 5 Monaten angestrengter Arbeit, können wir sagen, daß unsere Bilanz bei der Erfüllung des Planes gut ist. Der Staatsplan wurde erfüllt, die

Exportverpflichtungen gegenüber der Sowjetunion haben wir anteilmäßig übererfüllt. Wir stellten der Bevölkerung unserer Republik 20 Prozent mehr Wohnzimmer und Polstermöbel als im Vergleichszeitraum des Vorjahres zur Verfügung.

Wenn man uns fragt, wie diese Ergebnisse möglich waren, dann lautet unsere Antwort: Unter Führung der BPO gelang es den Gewerkschaftsfunktionären und den staatlichen Leitern besser, den sozialistischen Wettbewerb differenziert zu führen, die Ef-

DER *Leser* HAT DAS WORT